

Franko Klisovic

COUNTERTENOR

Mit einer bemerkenswerten Stimme gilt **Franko Klisović** als neuer aufstrebender Stern der Opernszene. Die Saison 2024/25 sah ihn als **Arsace** in *Partenope* an der Oper Frankfurt und brachte sein Debüt als **Prinz Orlofsky** in *Die Fledermaus* in Zagreb. Anschließend sang er Händels *Messiah* in Babenhausen und Darmstadt und trat als Hauptsolist beim **Handel Marathon Concert** in Budapest auf. Weitere Engagements umfassten **Arbate** in *Mitridate* am Teatro Real Madrid, **3. Schauspieler** in *Der Protagonist* am Teatro Malibran in Venedig sowie den **Tolomeo** in *Giulio Cesare* in Znojmo und am Národní Divadlo Ostrava.

Franko wurde in **Šibenik** (Kroatien) geboren, wo er seine grundlegende und weiterführende musikalische Ausbildung erhielt. Nach dem Abitur schloss er sein Gesangsstudium in der Klasse von **Martina Gojčeta Silić** an der Musikakademie Zagreb ab, wo er derzeit ein Dirigierstudium bei **Tomislav Fačini** absolviert.

Sein Operndebüt gab er als **Ottone** in Händels *Agrippina* am Kroatischen Nationaltheater Zagreb, gefolgt von der Rolle des **Geistes** in *Dido and Aeneas* am Kroatischen Nationaltheater Rijeka. Internationale Aufmerksamkeit erhielt er durch eine Einladung des **Qatar Philharmonic Orchestra**, am Katara Opera House in Doha aufzutreten.

Mit wachsender Leidenschaft für das Dirigieren gab er im März 2019 sein Debüt mit Mozarts *Così fan tutte*, gefolgt von der Uraufführung des Musicals *Stribors Wald* am Stadttheater Komedija. Im Mai 2021 war er Assistenzdirigent für Massenets *Cendrillon* und leitete währenddessen auch eine Aufführung.

Franko arbeitet regelmäßig mit dem **Sinfonieorchester und Chor des Kroatischen Rundfunks** und ist ein häufiger Solist des **Croatian Baroque Ensemble (HRBA)**. Er arbeitete mit renommierten Dirigenten wie **Marc Korovich**, **Ville Matvejeff**, **Laurence Cummings**, **Aapo Häkkinen**, **Luca Oberti**, **Hansjörg Albrecht**, **Hervé Niquet**, **Philipp von Steinaecker**, **Richard Rosenberg**, **Dorothee Oberlinger** und **Roman Válek** sowie mit zahlreichen herausragenden Regisseuren.

Zu seinem Opernrepertoire gehören Rollen wie **Farnace** (*Mitridate, re di Ponto*), **Smeton** (*Anna Bolena*), **Ulisse** in Corsellis *Achille in Sciro* (Teatro Real Madrid), **Ottone** in *L'Incoronazione di Poppea* (Oper Wuppertal), **Mars** in *La Concordia de' Pianeti* (Prager Spanischer Saal & Znojmo), **Nireno** in *Giulio Cesare in Egitto* (Rijeka & Savonlinna-Festival), **Aeneas** und die **Zauberin** in *Dido and Aeneas*, **Hamor** in Händels *Jephtha* (Theater Heidelberg) sowie Rollen in *Nebucadnezzar* (Theater Schwetzingen & Telemann-Festtage Magdeburg). Weitere Höhepunkte umfassen *Il Sant'Alessio* in der Elbphilharmonie Hamburg, **Apollo** in *Death*, **Arcane** in Händels *Teseo* (Wrocław & Händel-Festspiele Halle) und die Uraufführung von *Zusammenstoss*.

Als gefragter Konzertsolist interpretiert Franko Werke wie Galuppis *La caduta di Adamo* und Dixit *Dominus*, Monteverdis *Vespro della Beata Vergine*, Händels *Messiah* und *Il trionfo del Tempo e del Disinganno*, Charpentiers *Te Deum* und *Messe à 8 voix*, Pergolesis *Stabat Mater*, Vivaldis *Gloria*

sowie Bachs Passionen (*Johannes, Matthäus, Markus*) und sein *Magnificat*. Außerdem sang er *Carmina Burana* an der Seite von **Sumi Jo**, Bernsteins *Chichester Psalms* und Bruckners *Te Deum*.

Im Jahr **2024** erhielt Franko Klisović den **Preis des Kroatischen Verbands der Dramatischen Künstler** für herausragende Leistungen eines jungen Opernsängers für seine Darstellung des Schwans/Teufels in *Carmina Burana* beim Split Summer Festival. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, darunter **1. Preis & Publikumspreis** beim **Premiere Opera Foundation Competition** (New York, 2020), **1. Preis** beim **Tullio-Serafin-Wettbewerb** (Vicenza, 2021), **2. Preis** beim **Riccardo-Zandonai-Wettbewerb** (2021) sowie der **Ružičky-Liedpreis**, und erhielt Auszeichnungen beim **Aria Borealis Competition** (2022) und beim **Gabriela-Beňačková-Wettbewerb** (Mahler-Preis, 2022). Er war Finalist beim **Hans Gabor Belvedere Wettbewerb** (2023), gewann den **3. Preis** beim **Città di Bologna Wettbewerb** (2023) und erhielt 2024 den **Preis des Szeged Sinfonieorchesters und des Müpa Budapest** beim **József-Simándy-Wettbewerb**.

(25/26_Bitte ausschließlich diesen Lebenslauf verwenden.)